

## Jugendschachkönig

## «Ich gewinne schon meistens»



Viel zu spät hat sich Florian Aschwanden zum Turnier angemeldet. Gesiegt hat er dennoch – jedenfalls für die Region.

### MAGDEN (AG) – Florian Aschwanden (15) ist am Sonntag zum besten Nordwestschweizer U16-Schachspieler gekrönt worden.

Von Andrea Heeb Perrig

Im allerletzten Moment hat sich Florian Aschwanden zum Jugendschachkönig 2010 angemeldet – am 30. Dezember. Anmeldeschluss wäre der 20.

Dezember gewesen. «Ich hätte nie damit gerechnet, dass ich den Titel hole», sagt der Teenager denn auch. Er durfte sich am vergangenen Sonntag die Krone des Jugendschachkönigs Nordwestschweiz aufsetzen.

Zum ersten Mal war das Turnier der Jugendlichen, der Jugendschachkönig, in das Schachfestival Basel im Hotel Hilton integriert. Ein Erfolg für die Veranstalter: 85 junge Schachspieler haben dieses Jahr teilgenommen, gut 20 mehr als im Vorjahr. Gespielt haben sie in den beiden Kategorien unter 12 Jahren und unter 16 Jahren. «Es war ein sehr spannendes Turnier. Bis zur letzten Partie stand nicht fest, wer den Titel gewinnt», sagt Florian

Aschwanden am Tag danach. Baslerstab kann den Aargauer in der Mittagspause in Basel treffen – der Jugendliche arbeitet im 2. Lehrjahr als Informatiker bei Coop.

Gegen 30 Konkurrenten hatte sich Florian Aschwanden durchzusetzen. Auch wenn er nach fünf von sieben gewonnenen Runden «nur» den fünften Platz belegte, wurde ihm schliesslich die Schachkönigs-Krone aufgesetzt. Denn die ersten Ränge besetzten Spieler aus Zürich, Solothurn und dem Welschland. Der Bestplatzierte aus der Region erhält die Krone – so will es das Turnierreglement.

#### Schach, Geige, Ruderclub

Dabei hat Florian Aschwanden erst vor sieben Jahren mit dem Schachspielen angefangen. «Damals habe ich in Aarau einen Schachkurs besucht», erzählt der sympathische junge Mann. Zuhause spielt Florian vor allem gegen seinen Vater Beat Aschwanden (44) und seinen Bruder Thomas (20). Bei beiden muss er aber hart um den Sieg kämpfen. «Allerdings gewinne ich schon meistens», sagt er und lacht. Bisher hat er an über 20 Turnieren teilgenommen und 2006 den 18. Platz bei den gesamtschweizerischen Jugendschachmeisterschaften belegt. Er ist Mitglied im Schachclub Birseck. «Allerdings war ich in letzter Zeit selten an den wöchentlichen Treffen», gibt er zu. Denn neben Schach hat Florian Aschwanden noch andere Hobbies: Er spielt seit Jahren Geige und als Ausgleich zum Büro-Job rudert er im Ruderclub Blauweiss in Birsfelden (BL). «Zudem mache ich gerne mit Kollegen ab, dann gehen wir ins Kino oder in die Stadt.» Florian Aschwanden ist eben ein ganz normaler Jugendlicher, vielleicht einfach ein bisschen cleverer als andere...

Verteidigen kann Florian Aschwanden seinen Titel nächstes Jahr nicht, denn im April wird er 16 und ab dann muss er gegen Erwachsene antreten. Dort wird auf einem anderen Niveau gespielt. «Da habe ich vorerst sicher keine Chance.»

www.schachfestival-basel.ch

FOTOS: ANDREA HEEB PERRIG, MARTIN REGENASS, BASLERSTAB ARCHIV

## Wetter, Klima und der Mensch

Ein neu gegründeter Verein will eine der grössten Ausstellungen zum Thema Klima nach Basel holen.

«2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima» heisst die Ausstellung, die zahlreiche Besucher ins Deutsche Hygiene-Museum nach Dresden gelockt hat. Vom 21. August 2010 bis zum 11. Februar 2011 soll diese nun im Kunstfreilager auf dem Basler Dreispitzareal zu sehen sein. Um dies zu realisieren ist der Verein Ausstellung 2 Grad gegründet worden, der sich aus verschiedenen Stiftungen und Interessengruppen zusammensetzt. Die Führung übernimmt die Stiftung Mercator Schweiz. Die Ausstellung wird aus vier Teilen bestehen, die eine Fläche von insgesamt 1500 Quadratmeter umfassen. Zu sehen sind neben über 200 Exponaten aus aller Welt auch Filme und interaktive Elemente, etwa eine Laserprojektion, mit der Besucher das Wetter selbst machen können.

### Veranstaltungs-Tipp



#### Essen mit -minu

Der Basler Verein Swiss Educational Project Pakistan, kurz SEPP, setzt sich für Schulbildung in Pakistan ein. Im Rahmen eines Benefiz-Anlasses kocht -minu (Bild) einen Mehrgänger, dazu gibts Tanz und Musik aus Pakistan. Der Anlass kostet 100 Franken, der Erlös kommt der SEPP-Schule in Pakistan zugute. Anmelden bis 8.1.: info@sepp.ch.

- SEPP-Benefizanlass
- Pfarreiheim St. Clara, Lindenberg 8, Basel
- 30. 1., 18.15 Uhr
- www.sepp-pakistan.ch

## Gedichte vom Bahnhof St. Johann

Der Basler Autor Ivo Zanonis (43) schreibt Kurzgeschichten aus dem St. Johann-Quartier. Für sein neuestes Projekt hat er sich im alten Bahnhof St. Johann einquartiert und aus seinen Beobachtungen Gedichte gemacht.

Von Martin Regenass

Im Gebäude des Basler Bahnhofs St. Johann sollen bis Mai 2010 ein neues Kulturzentrum für Jungdesigner, Gastronomie und ein Hamam-Bad entstehen. Seit der Bekanntgabe des Projekts Ende Mai 2009 bis Baubeginn Ende Januar 2010 steht der Bau grösstenteils leer. Nicht so zwei Räume im Parterre. Hier arbeitet seit Ende August der Autor Ivo Zanonis (43). In einem hohen Raum im Par-

terre mit Blick auf die Geleise und Perrons hat er seither ungereimte Gedichte geschrieben und diese kürzlich als Gedichtband herausgegeben. Das 90-seitige Buch mit Fotografien trägt den Titel «Der Dichter am Bahnhof – Ein Plädoyer für den Zufall». Denn durch einen Zufall kam Zanonis zu den beiden Räumen und der Zufall half ihm auch beim Schreiben seiner Gedichte. «Wenn man sich dem Zufall öffnet, kann vieles entstehen», sagt Zanonis, der in Basel Archäologie und Geschichte studiert hat und für die Tessiner Zeitung Kolumnen schreibt.

Seine Gedichte sind also aus zufälligen Beobachtungen entstanden. Dabei beschreibt der Autor Alltägliches. Neben dem Zufall sind auch die Leere des Raumes und die Ruhe ein

wichtiger Faktor für Zanonis Gedichte. «Das zwingt mich dazu, den Ort neu zu erfinden und mit Geschichten und Gedanken zu bespielen.» Zanonis Zeit als Zwischennutzer im Bahnhof St. Johann läuft am 15. Januar ab. Das stimmt ihn ein wenig traurig. «Doch ich werde mit viel Dankbarkeit hier hinausgehen», sagt er.

www.zanonitext.ch

#### Die Bahnhofsuhr

Die Bahnhofsuhr zeigt die Zeit an das Verströmen der Sekunden  
tak tak tak

Herrgott, gönnst ihr denn niemand eine Verschnaufpause  
tak tak tak

Ivo Zanonis, 2009



Ivo Zanonis in seinem temporären Atelier im Bahnhofgebäude.

# SONDERVERKAUF

# 50%

AUF ALLE ARTIKEL MIT ROTEM PUNKT.

## DAMEN- UND HERRENSCHUHE

z.B. Damen-Schnürstiefel Marke GEOX

Schwarz und Braun, **107.<sup>50</sup>** statt 215.–

## EINZELPAARE AUF EXTRAREGAL

Jedes Paar **50.–** oder **70.–**

Rabattkumulierung ausgeschlossen.

per piedi podologisches institut  
schuhspezialgeschäft  
Weisse Gasse 15, 4001 Basel  
beim Barfüsserplatz